

Zeichnet die mündelsichere Spar-Prämienanleihe!

die im Betrage von 5 Milliarden Mark aufgelegt wird.

Die Spar-Prämienanleihe stellt eine glückliche Verbindung von Anleihe und Lotterie dar. Die Rückzahlung des vollen Kapitals und der Zinsen ist garantiert neben den jährlich auszuzahlenden Gewinnen.

Es gibt also keine Mieten! Uebrigens bietet die Spar-Prämienanleihe den Zeichnern Gelegenheit, Kriegsanleihe zur Hälfte zum Nennwert (also 100%) in Zahlung zu geben.

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

Es kommen zweimal im Jahre zur Auslosung:

1. Ziehung:
1. März 1920

5 Gewinne zu Mark	1 000 000	Mark	5 000 000
5	500 000	"	2 500 000
5	300 000	"	1 500 000
5	200 000	"	1 000 000
10	150 000	"	1 500 000
20	100 000	"	2 000 000
50	50 000	"	2 500 000
100	25 000	"	2 500 000
200	10 000	"	2 000 000
300	5 000	"	1 500 000
400	3 000	"	1 200 000
400	2 000	"	800 000
1000	1 000	"	1 000 000
2 500 Gewinne		Mark	25 000 000

2. Ziehung:
1. Juli 1920

Weiter findet jährlich einmal eine Auslosung zwecks Rückzahlung statt. Die in dieser Tilgungsziehung gezogenen Nummern erhalten den Nennwert von 1000 Mark und die aufgelaufenen Zinsen von 5 Prozent für jedes abgelaufene Jahr, außerdem aber noch jede zweite Nummer eine Sonderprämie (Bonus) von 1000 bis 4000 Mk.

Preis der Spar-Prämienanleihe: **Jedes Stück kostet 1000 Mk.**

Zahlungsweise: Für jedes Stück von 1000 Mark sind zu zahlen **500 Mark in Kriegsanleihe und 500 Mark in bar und zwar sofort bei der Bestellung 100 Mark in bar**, die restlichen 400 Mark und die 500 Mark **Kriegsanleihe** bis 29. Dezember 1919. Die Barzahlung von 500 Mark für jedes Stück kann auch sofort voll geleistet werden.

Wer keine Kriegsanleihe hat, kann sich solche durch mich zum jeweiligen Börsenkurse, zurzeit etwa 80 Proz., besorgen lassen.

Bestellungen müssen spätestens bis 3. Dez. 1919 in meinen Händen sein. Spätere Aufträge können nicht berücksichtigt werden.

C. S. Kröger: Berlin W8.: Friedrichstr. 192/193

Bankgeschäft u. Lese-Generaldebit.

Reichsbank-Girokonto • Postcheckkonto Berlin 215 • Telegramm-Adresse: Goldquelle.

— Einlösung von Zins- und Gewinnanteilscheinen. Es ist die Ansicht vertreten, daß nur Zinscheine von Kriegsanleihe bei Banken zwecks Einlösung hinterlegt werden müssen. Demgegenüber weisen wir darauf hin, daß Zinscheine von sämtlichen Wertpapieren, sowohl festverzinslichen als Dividendscheine für die Hinterlegung in Betracht kommen. Das Gesetz betr. Depositzwang (Hinterlegung von Wertpapieren) tritt bereits am 1. Dezember in Kraft. Nach diesem Termin können also Zins- und Dividendscheine nur noch bei Banken zur Auszahlung gelangen, also nicht wie bisher auch bei Kaufmannen in Zahlung gegeben werden. Es empfiehlt sich daher schon jetzt, die Deponierung vorzunehmen. Alle Banken und Sparkassen nehmen Wertpapiere zu diesem Zwecke entgegen.

— Empfänger postlagernder Pakete treiben mit dieser Art von Borkenfang teilweise Mißbrauch. Sie holen die Pakete innerhalb der durch die Postordnung zugelassenen 14tägigen Lagerfrist — bei Nachnahmepfanden ist sie 30tägig — ab oder lassen sie liegen, inwiefern wie es ihnen paßt. So nutzen sie einen mehr oder weniger

großen Teil der Lagerfrist aus, um nicht einen eigenen Aufbewahrungsraum unterhalten zu brauchen. Es scheinen sich unter diesen Posthabenden auch solche zu befinden, die die Postpäckammer als sicheres Versteck für Schmugglerwaren benutzen. Der Postlagerung liegt in der Hauptsache die Absicht zu Grunde, ersatzlosenden Personen den Lagerraum bei der Post innerhalb der zulässigen Höchstdauer solange zur Verfügung zu stellen, bis die Postabholung möglich ist. Um Mißbräucher zu steuern, werden die Postanstalten vom 1. Dezember ab eine ungebührliche Lagerung nicht mehr gestatten. Wer sich innerhalb der zulässigen Lagerfrist zur Abholung einfindet, hat künftig alle für ihn lagernden Sendungen auf einmal in Empfang zu nehmen. Nur bei Nachnahmepfanden bleibt dem Empfänger die tägliche Lagerfrist weiter gewährt. Legt er die Empfangnahme eines Teiles ab, so wird dieser Teil als verweigert gemäß der Postordnung weiter behandelt. Eine gewisse Nachfrist werden die Postanstalten solchen Empfängern gegenüber betätigen, denen die Postlagerung ein notwendiges Mittel für ihren Erwerb ist z. B. Bankieren, wenn es sich offensichtlich nicht um Schmugglerwaren handelt.

— Bei der Spar-Prämienanleihe werden die Zinsen nicht jährlich ausgeschüttet, sondern sie werden aufgezinst und kommen bei der Rückgabe des eingezahlten Betrages zur Auszahlung. Da die Zinsen 5 Prozent betragen, so bringt jedes Stück von 1000 M. jährlich 50 M. Zinsen, die ohne jeden Abzug ausgeschüttet werden. Sie unterliegen im Gegenfall zu den jährlich ausgeschütteten Zinsen anderer Anleihen weder der Einkommensteuer noch der Kapitalertragssteuer.

Am 29. November: Gemischt mild, nachts bedeckt zeitweise Niederschläge. Am 30.: Ziemlich trüb, gelinder, Niederschläge. Am 1. Dezember: Etwas kühler, abends heiter und wollos, keine besonderen Niederschläge.

Kirchliche Nachrichten.

1. Advent.

Es predigt um 10 Uhr: Herr Oberpfarrer Schwieger. Kollekte für das Diakonissenhaus in Halle a. S.

Um 2 Uhr: Kinder Gottesdienst. Vereidigt: Am 25. November: Paul Robert Janisch, Steinhauer, 57 Jahre, 5 Monate, 4 Tage alt; am 26. November: Wilhelmine Wigel, geb. Ehrig, Ehefrau, 63 Jahre, 2 Monate, 22 Tage alt; am 27. November: Ernst Körner, Inwald, 76 Jahre, 9 Monate, 22 Tage alt.

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

M ü n d e l s i c h e r e V e r m ö g e n s a n l a g e

Im ungünstigsten Fall in 20 Jahren verdoppeltes Kapital!

Die lästigen Schuppen!

beseitigt unter Garantie Schwefelpomade **Philodermins**. Bei: **W. Gutsmuths, Adler-Drog.**

Hautjucken-Kräme
sichere und schnelle Hilfe durch **Bilg Pflanzsalbe**

Dose Mark 3.50.
Fabrikant und Versand:
Apotheker Draesfel, Erfurt 406.
Zu haben in allen Apotheken.

Hausbesitzer,

Geschäfts- u. Betriebsinhaber sichern sich am besten bei unvorhergesehenen Unglücksfällen durch den Abschluss einer

Hauspflicht-Versicherung.

Unverbindliche Offerten, auch über Lebens- und Zuchtstutenversicherungen, durch

Otto Deumelandt, Nebra.

Wir empfehlen uns zur Aufbewahrung von Wertpapieren (Kriegsanleihe und alle sonstige Papiere) zwecks Einlösung von Zins- und Gewinnanteilscheinen
Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft.
Geschäftsstelle Rossleben.
Bahnhofstrasse 19. Telefon 179.

Photographie!
Empfehle mich zur Ausführung von **photographischen Aufnahmen** jeder Art und Größe zu mäßigen Preisen. Aufnahme jederzeit. Auf Bestellung komme ins Haus.
Hugo Bach,
Reinsdorf.

Hühneraugen, Ballen, Hornhaut, Warzen, werden schmerzlos, sicher, schnell beseitigt durch **Bilg Hühneraugensalbe**
Dose Mark 2.—.
Fabrikant und Versand:
Apotheker Draesfel, Erfurt 406.
Zu haben in allen Apotheken.

Kunstlicht-Atelier Bede Arndt.
Postkarten: Röteltonbildnisse: Schwarz und Sepia. auf Bütteln- u. Kupferdruckkarton.
Vergrößerungen: in künstlerischer Ausführung.
Kinderaufnahmen erwünscht zwischen 10—2 Uhr. Porträtaufnahmen jederzeit bis 7 Uhr abends bei elektr. Licht, unabhängig vom Tageslicht.

Die Gabe der gewandten Unterhaltung
Mk. 3.20. Guter Ton und feine Sitte, Geisteswert 5.50. Mod. Tanzlehrbuch 3.35. Die Kunst des Gefallens 6.40. Liebesbriefsteller 3.20. Nöbnerer Weg zur Ehe 3.35. Zebe Dame ihre Freundin 3.10. Traumbuch 2.65. Klavierchule 7.40. Violinschule 6.50. Zeichenschule 2.—. Schönheitschule 4.—. Privat- und Geschäftsbriefsteller 5.50. Rechtslehre Duden 6.50. Aufzählische 5.75. Fremdwörterbuch 5.75. Nichtig Deutsch 5.75. Englisch 5.75. Französisch 5.75. Italienisch 5.75. Polnisch 5.75. Ungarisch 5.75. Russisch 5.75. Buchführung 5.75. Handelskorrespondenz 5.75. Kontorprosa 5.75. Bankwesen 5.75. Rechtsformularbuch 5.75. Nefamlehrbuch 5.75. Handbuch für Kaufleute 15.—. 1000 Symbole. Rezepte zu Handelsartikeln 6.—. Gartenbuch 5.75. Schiffspreisverzeichnis Lehrbuch der Landwirtschaft 13.35. — Zu beziehen durch L. Schwarz & Co. Berlin A. D. 41. Annenstr. 24.

Gemäß der Verordnungen vom 30. Januar und 9. August 1917 findet am 1. Dezember d. J., wiederum eine **Biehzählung** statt, die sich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen und Federwiedehaft erstreckt. Die Zählung erfolgt zum Zwecke einer möglichst einheitlichen Fleischverwertung der Bevölkerung und zur Erhebung der Viehzucht. Das Zählergebnis darf für Steuerzwecke keine Verwendung finden. Die Einwohner der Stadt sind verpflichtet, den Zählpersonen genaue Auskunft zu geben und ihnen auf Verlangen die Viefställe usw. zugänglich zu machen. Nicht angemeldetenes Vieh findet bei der Futterverteilung künftig keine Berücksichtigung mehr, was sich insbesondere auf Pferde bezieht. Die Strafbestimmungen der oben bezeichneten Verordnung lauten: „Wer vorlässlich einer Anzeige, zu der er auf Grund dieser Verordnung oder der nach § 2 erstellten Bestimmungen aufgefordert wird, nicht erfährt, oder willkürlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft, auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verweigert worden ist, im Urteil „für dem Staate verfallen“ erklärt werden.“
Nebra, den 26. Nov. 1919. Der Magistrat. Müller.

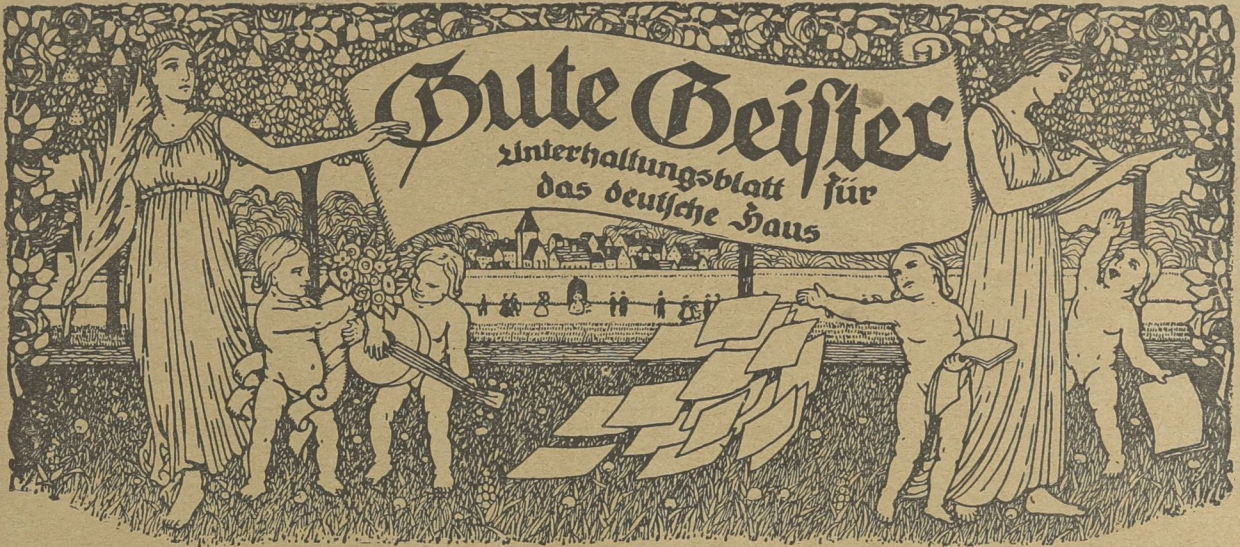
Möbel
in größter Auswahl, besonders Speisezimmer, Herzenszimmer, Schlafzimmer, auch mit Marmor und Dreil-Matratzen in jeder Preislage. Wir liefern auch **auf Teilzahlung** Bequeme wöchentliche oder monatliche Ratenzahlungen, die möglichst Wunsch der Käufer eingerichtet werden.
Küchen in allen modernen Mustern und Farben auch einzelne Schränke, Vertikos, Spiegel, Solas in Rips und Eitsch.
Eichmann & Co.
Halle a. S.
Grüner Waren- u. Möbel-Liedhaus Gr. Ulrichstrasse 51, Eingang Schulstrasse.

Ludendorffs Kriegserinnerungen sind vorrätig in der Buchhandl. **Wihl. Sauer** Rossleben.

Modern eingerichtete Reparaturwerkstätte für Maschinen aller Art in Landwirtschaft und Industrie.
Brunnenbau und Wasserversorgung.
A. Bosek, Wiehe.

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

nehmen wir spesenfrei entgegen und erteilen Auskunft.
Bankverein Artern, Spröngerts, Büchner & Co.
Telefon Nr. 62. Abteilung Rossleben. Telefon Nr. 62.



Prinzessin ohne Land

Original-Roman von Viktor Helling.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Der Hilfslehrer von Kaminski vom Gymnasium Frankenthal, welcher verwundet im Lazarett von der Prinzessin Else Renata als Schwester gepflegt wurde, trifft er meist mit ihr zusammen und wird auch zu ihrem Lebensretter. Bei dem Ausflug mit Blasius werden beide befohlen und die Gauner maden mit den Militärenten von Kaminskis allerlei Betrügereien und dadurch kommt Kaminski in ein falsches Licht. Zu derselben Zeit, als Kaminski von dem Verächter gereinigt wird, machen die Gauner eine erneute Betrügerei. Sie werden aber dabei ertwischt und Kaminski ist dieser bauernden Angelegenheit ledig. Doch von den Ereignissen ist er krank gemorden. Ein schweres Nervenfieber hat ihn aus Krankentbett geworfen. Else Renata bangt um sein Leben, da sie den jungen Schulmann liebgewonnen hat. Fante Salzburg Luise stellt inzwischen fest, daß Dr. von Kaminski mit dem Arztkommissar Wiprecht Langau vermandt ist, dessen Vater das mütterliche Gut des Doktors vererbt hat. Prinzessin Else Renata stützt nun dem Dr. Kaminski im Ludwigs-Krankenhause einen Besuch ab bei dem sie von Dr. Blasius begleitet wird. Auch der Erblandmarschall von Leuchtenberg legt großes Interesse für Dr. Kaminski an den Tag, der er infolge der von diesem in einem Buche veröffentlichten Ideen als den „kommenden Mann“ bezeichnet. — Wiprecht Langau der gerne die Gunst Else Renatas gewinnen möchte, sßt mit seinem Regimentstamrarden, dem Major von Rex im Palasthotel in Maloja, wo der Erblandmarschall von Leuchtenberg mit der Prinzessin erwartet wird. Als die Herrschaften ein treffen, befindet sich in ihrer Gesellschaft Dr. von Kaminski.

Das junge Paar ging sorgfältiger als sonst ans Umkleiden. Frau Marianne hatte etwas reichlich viel Schmuck angelegt. Aber sie sah gut aus. Als sie vor ihrem Mann in den schon ziemlich vollen, großen Speisesaal trat, erspähte sie sofort Ihre Durchlaucht. Die Herrschaften waren noch beim Plaknehmen. Wie erstaunt machte der Major ein paar Schritte vorwärts. Prinz Nikolaus erkannte ihn zuerst und schien seinen Namen gerufen zu haben. Gleichzeitig wendeten Graf Leuchtenberg seine Schwester und Prinzessin Else Renata den Kopf herum. Der Erblandmarschall hatte sich schon erhoben.

„Welches un erhoffte Wiedersehen, Herr von Rex! Ah, und auf der Hochzeitsreise?“

Nun folgte die allseitige Vorstellung.

„Sie müssen bei uns Platz nehmen. Ja?“

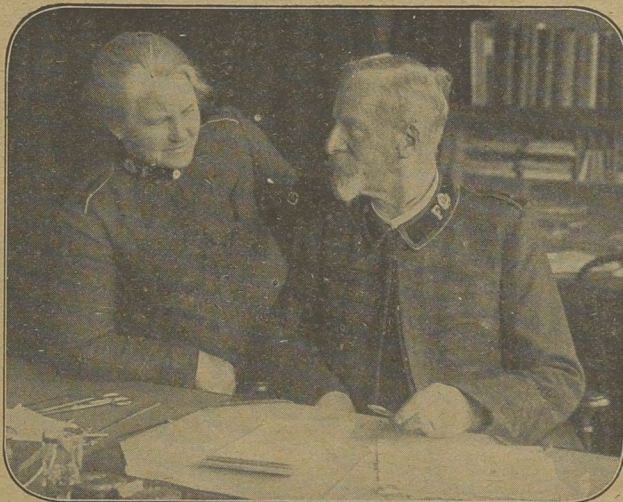
heiratet hatte. Von der liebenswürdigsten Seite zeigte sie sich. Erstens war man auf der Reise, und dann kam dieses Zusammentreffen wirklich überraschend. Das Ueberraschendste aber war, daß Frau von Rex ganz anders und viel reizender und hübscher aussah, als Durchlaucht Gabi sie sich vorgestellt hatte.

Und wie reizend sie zu plaudern wußte!

„Dr. von Kaminski!“ hatte Graf Wolfgang nur gesagt, als er dem Major den einzigen Fremden am Tisch vorstellte. Nichts weiter. Die Beziehungen des Mannes zu den Waldbauern waren damit keineswegs geklärt. Aber Klaus Rex sah ihn sofort näher ins Auge. Der junge Mann sah außerordentlich blaß aus, doch das kräftig geschnittene Gesicht zeigte einen lebhaften Ausdruck. Das war nun der Vetter von Wiprecht Langau und Gymnasiallehrer oben drein?

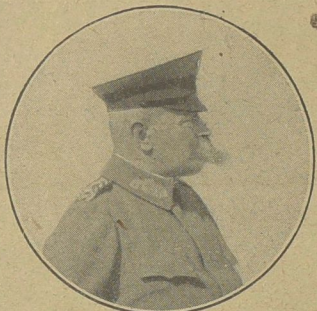
Das Nächste, was dem Major auffiel, war die zarte Rücksichtnahme, mit der Dr. von Kaminski behandelt wurde. Graf Wolfgang änderte sogar die Sitzordnung.

„Sie müssen die schöne Aussicht vor sich haben, Herr von Kaminski! Ich kenne das ja alles. Sehen Sie nur, wie sich die Felsmassen, die sich da so mächtig türmen, prächtig bei Sonnenbeleuchtung ausnehmen! Der



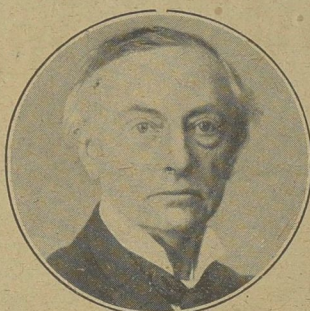
Kommandeur Joh. Dgrim und Frau, die neuen Leiter der Heilsarmee in Deutschland. Dgrim hat die Leitung der Heilsarmee in Norwegen, Dänemark, Finnland und Schweden während des Krieges gehabt und besonders im letzten Jahre hat er durch die Gewährung eines längeren Sommeraufenthalts für eine größere Anzahl deutscher Kinder bei der schwedischen Heilsarmee große Sympathie für Deutschland bewiesen; er hat auch im Mai d. J. mit anderen schwedischen Autoritäten öffentlich gegen den Gewaltfrieden der Entente protestiert. (Braemer.)

Prinzessin Gabriele lud Frau von Rex an ihre Seite. Sie war längst neugierig, die junge, unermesslich reiche Witwe kennen zu lernen, die in ihres Schwiegerohnes Regiment hineinge-



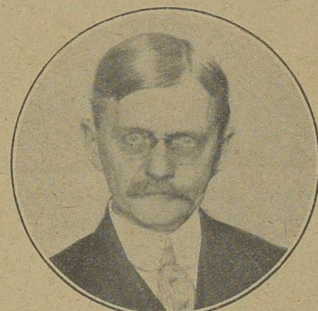
General von Eberhardt, der jetzt das Kommando des Generals von der Goltz im Osten übernommen hat.

(Photothek.)



Der bekannte dänisch-deutsche Dichter und Philosoph Karl Gjellerup ist in Dresden im 63. Lebensjahre gestorben.

(Atlantic.)



Thomas R. Marshall wird anstelle des erkrankten Wilson interimistisch die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten übernehmen. (Kester & Co.)

Piz Lunghino übrigens. Drei Stunden Marsch allerdings . . .“

„Aha! Nun hörte der Major auch, daß Herr von Raminski ein Kränker war. „Unsere beiden Patienten,“ sagte einmal Prinzessin Gabriele. Da hatte der Major den Punkt gefunden, wo er den Hebel ansetzen konnte.

„O, Sie waren auch krank, Herr — Dr. von Raminski?“

„Leider,“ sagte der nur.

„Und gedenken sich nun zur Erholung hier aufzuhalten, wenn ich fragen darf?“

„Ein wenig —“

„Es geht ja erst los!“ warf Prinz Niko ein. „Wir bleiben hier so lange, bis wir auf den Gipfel klettern können. Ist es nicht so, Herr Dr. von Raminski?“

„Werden wir denn noch öfters das Vergnügen haben, Sie zu sehen?“ fragte Durchlaucht Gabi als der Kaffee gebracht wurde.

Der Major wollte gerade antworten, daß morgen ihr letzter Tag in Maloja sei, da erklärte zu seinem Erstaunen seine Gattin, daß sie das hoffe. Der Urlaub ihres Mannes erlaube ihnen, noch einige Tage hier zu bleiben.

Als sie zusammen allein waren, tat sie ganz entzückt. „Ich habe mich herrlich mit Ihrer Durchlaucht unterhalten. Wir können noch nicht abreisen, Klaus.“

„So, so? Du hast ja allerdings schon eigenmächtig über meinen Urlaub verfügt. Na, ich bin kein Unmensch und gönne dir die gute Unterhaltung von Herzen. Bei deinem munteren Plaudern hast du aber ganz und gar vergessen, daß wir eine Aufgabe für Lanzhou zu lösen hatten. Der arme Kerl wird ungeduldig in seinem Hotel

warten. Und dabei komme ich mit einer Fehlmeldung.“

„Aber wie denn?“

„Ich weiß immer noch nicht, wie dieser Vetter von Lanzhou zu den Waldauern kommt. Das ist doch eben der springende Punkt, wegen dessen mich Wiprecht auf Erkundung geschickt hat.“

Da lachte Marianne Rex. „Und wenn du nur etwas auf unsere Unterhaltung aufgemerkt hättest, wüßtest du es genau. Aber du starrest — nimm's nicht übel, Mäme! — so traumverloren auf die reizende Prinzessin, daß du nichts anderes sahst und hörtest. Mir hat die Durchlaucht ausführlich beinahe die ganze Lebensgeschichte dieses Herrn von Raminski erzählt.“



In China fanden Kundgebungen gegen die japanische Beeinflussungspolitik statt. Unser Bild zeigt die Verhandlungen von Polizisten mit der Abordnung einer Menge, die den Boykott japanischer Waren fordert.

„Na is er denn nu als Hauslehrer mit hier?“

„Und wieder lachte sie hell auf.

„Nein, das bestimmt nicht. Vorläufig als Freund des Hauses. Als was später, das wird sich bald herausstellen. Die Sache ist ja viel weiter gediehen, als jemand ahnen konnte.“

Die großen Augen des Majors sahen jetzt unfreiwillig dumm aus. „Mimms, du wirst doch nicht lügen . . .?“

Sie lächelte ihren Mann an, der keine drei Schritt weit von ihr gesessen und dabei nicht ein Wort Ihrer Durchlaucht verstanden hatte.

„Was mir die Prinzessin erzählt hat, war ein Roman, Klaus. Und dieser Herr Werner von Raminski war sein Held. Als Bewundeter ist er zuerst der Tochter begegnet, dem Sohn — ein zu lieber junger Mensch, dieser Prinz Niko, nicht wahr? — Prinzessin Else Renata aber — ach, Mäme, hast du nicht ihre Blicke gesehen, die sie dem schönen Doktor schenkte?“

„Schön? Geschmackliche. Ueber Mänerschönheit haben wir andere Ansichten, als die Frauensleute. Aber, du hast im übrigen nicht unrecht — das gewisse Blickfeuer fiel auch mir auf.“

„Es mußte jedem Kind auffallen. Es gibt Blicke, von denen bis zu den Klaffen nur ein Schritt ist. Wie gesagt, es tut mir unseres Lanzhaus wegen von Herzen leid, aber solche Blicke tauschen nur zwei Menschen aus, die bis über die Ohren ineinander verliebt sind.“

„Das ist ja nicht möglich! Da liegen doch unüberbrückbare Hindernisse im Wege, Mimms. Denke bloß an den Standesunterschied —“

„Wäre der bei Wiprecht von Lanzhou ein anderer gewesen? Die Lanzhaus sind Vettern der Raminskis. Nein, Klaus, ich glaube bestimmt, daß die Brücke, die über die Klüft führt, bereits gebaut ist. Dankbarkeit und Achtung haben den Grund gelegt, die Liebe häufte Stein auf Stein.“ (Fortf. folgt.)

Gartenbau u. Kleintierzucht

Deutsche Zwerghühner

Obgleich die Zucht der kleinsten Hühner-
rassen bei uns seit langen Jahrzehnten eifrig
gepflegt wurde und auf den großen Schauen
mitunter bis zu 500 Zwerghühner vertreten
waren, fehlte es doch völlig an einer Rasse
deutschen Ursprungs unter ihnen. Der deutsche



Deutscher Zwerghahn, goldhalsig.

fen ein, daß die so oft mißachteten Zwerg-
hühner ihrem sehr geringen Futterverbrauche
vorzügliche Leistungen gegenüberstellen. Eine
solche kleine Henne mit einem Lebendgewichte
von reichlich einem Pfunde erreicht den Be-
sitzer mit Eiern im Durchschnittsgewichte von
etwa 35 Gr., während die so viel gezüchteten
schweren Rassen bei einem Gewichte von fünf
Pfund und mehr nur selten über 60 Gr. wie-
gende Eier liefern. Das kam aber erst in der
Zeit der knappen Kriegsfütterung zum Be-
wußtsein weiter Kreise.

Jedoch hatte der Verfasser vorahnd
schon im Juni 1914 zur raffemäßigen Zucht
des unbeachteten Landzwerges aufgefordert.
Im Frühjahr 1916 rief der in weiten Züchter-
kreisen bekannte Generalmajor Rübesamen, da-
mals Lagerkommandant in Soltau, nochmals
die Aufmerksamkeit für das Hühnchen wach,
und bald nahm eine zahlreiche Züchterschar
des bisherigen Paria sich an. Auf den großen
Zwerghühnerschauen zu Steglitz und Lichter-
felde 1916 und 17 wurden schon recht beacht-
bare Vertreter gezeigt, und heute sind bereits
mehrere Vereinigungen für das Hühnchen tätig.

Der deutsche Zwerg stellt sich als ein et-
was verbgebauteres, in der ganzen Erscheinung
landhuhnartiges Tier mit kleinem Stehfamm,
kleinen weißen Ohrscheiben und blauer Bein-
farbe dar. Es wird nicht nach besonderer
Kleinheit gestrebt, da die Fähigkeit zum Legen
ansehnlicher Eier erhalten bleiben muß und
das Huhn auch Wert für die Pfanne besitzen
soll. Auf die Ausprägung aller Merkmale
eines Nutztieres, gutentwickelten Legebauch
der Henne und vor allem auf urwüchsige Ge-
sundheit ist gewissenhaft zu achten. Die Rasse
soll die Handausgabe eines zuverlässigen
Wirtschaftshuhnes für kleine Lauffläche und
geringe Hausabfälle darstellen. Daher muß ihr
auch die alte Gemüthsart und Wetterhärte
erhalten bleiben.

Leppiger Feder Schmuck zeichnet insbesondere
die Hähne aus, während die Hennen recht
schlichte Erscheinung, auch im Gefieder dar-
bieten. Der wichtigste Farbenschlag ist der
goldhalsige, dem allbekanntesten rebbuhnfarbenen
Italiener ähnlich, aber mit kräftigerer, mehr
roter Farbe. Außerdem werden silberhalsige
Tiere gezüchtet.



Deutsche Zwerghenne, goldhalsig.

Züchter hatte seine Sorgfalt ausschließlich
den aus der Fremde eingeführten Arten zuge-
wandt. Und doch hatten wir schon seit über
150 Jahren nachweisbar eine Zwergform des
Haushuhnes im Lande; indes hatte niemand
sich darum bemüht, dies Hühnchen in ein Ge-
wand zu kleiden, durch das es auch auf den
Schauen Beachtung finden konnte. Es war
nicht anerkannt, und man konnte für die Tier-
chen nur den Schlachtwert erhalten, wenn man
sich dennoch ihrer Zucht annahm.

Der Krieg brachte auch diese Rasse ans
Licht. Denn man sah endlich in weiten Krei-

Troß der schon recht ansehnlichen Züchter-
gemeinde sind gute Tiere meist in seltenen Hän-
den und kaum für Geld zu haben. Es herrscht
aber eine derartige Regsamkeit in den betei-
ligten Kreisen, daß in den nächsten Jahren,
nach dem Eintritt besserer Futterverhältnisse
der deutsche Zwerg gefestigt dastehen wird
und seine Laubbahn zu allgemeiner Verbrei-
tung antreten kann. Einstweilen sei indes vor
voreiligem Kaufe gewarnt; schlechte Zwerg-
kämpfer und Kreuzungen unbestimmter Art
werden zu gern untergeschoben. U. Wulf.



Bunte Ecke



Die Methode.

1. Gauner: „Wie fängst du es nur an,
die vielen Hütle zusammenzuklauen?“
2. Gauner: „Ich mache die hutlose Mode
mit und komme im bloßen Kopf in die Lokale.
Wenn ich wieder fortgehe und einen Hut vom
Haken nehme, fällt es nicht auf.“

Weiter Weg.

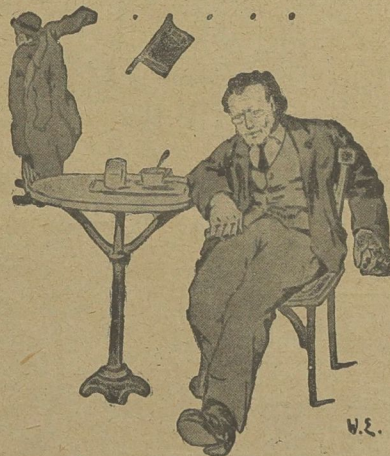
Während der Leipziger Messe finden zwei
nachts heimkehrende Kaufleute mitten auf der
Straße einen schwer Betrunknenen. Während
sie mitleidig und ein wenig ratlos verhandeln,
wie sie die Leiche nach Hause bringen könnten,
fällt der Betrunkene: „Ach ja, meine Herren,
bringen Sie mich nach Hause, bitte!“ „Und
wo wohnen Sie?“ „In Frankfurt, meine
Herren!“

Der Falschmünzer.

In einer Bierwirtschaft war zur „Er-
heiterung“ der Gäste ein Klavierspieler tätig,
der in stümperhafter Weise das Instrument
bearbeitete.

Ein Gast, dem die Raunenmusik schließlich
zuviel wurde, rief laut dem Besitzer des Gast-
hauses zu:

„Herr Wirt, bei Ihnen sind eine Menge
falscher Noten in Umlauf.“



Teure Zeiten.

„Das Schönste ist die Erinnerung, die
kostet nicht.“

Die schwere deutsche Sprache.

Ein Engländer im besetzten Gebiet, der
Deutsch lernt, kühnte mir eines Tages vor:
„O, deutsche Sprache ist sehr schwer, der,
die, das verwechsle ich immer. Ist auch
nicht auseinanderzuhalten. Mal sagt man in
Deutschland: Der Regent, ist dann Mann
auf Thron. Dann sagt man: Die Regent
(sprich Dirigent), das ist Mann mit Musik.
Dann sagt man: Das regent, dann spannt
man Regenschirm auf!“

Scherz-Rätsel.

- Such einen Fuß, mit dem man nicht kann
geh'n;
- Zwei Beine dann, kein Mensch kann darauf
steh'n;
- Drei Sterne nun, die nicht am Himmelszelt,
Dann einen Damenhut für wenig Geld,
Endlich ein Loch, das man mit Absicht macht,
Flugs, lieber Leser, nun mal nachgedacht.

(Auflösung in der nächsten Nummer.)

Auflösung des Logogriffs in der letzten Nr.:
E-i-ch-e.

Nebraer Anzeiger



Zeitung für Stadt und Land

Erscheinung
Mittwoch und Sonnabend vormittag.
Bezugspreis für ein Vierteljahr:
durch den Boten ins Haus gebracht 2,40 Mark,
durch die Post 2,25 Mark, durch die Briefträger
frei ins Haus 2,40 Mark.

Gratisbeilagen:
Wöchentlich: Illustr. Sonntagsblatt. Vierzehntägig: Landw. Beilage.
Telefon: Amt Rohlleben Nr. 21. Postcheckkonto: Leipzig 22832

Anzeigen:
Es kostet bei 54 mm breite Korpuszeile 25 Pfg.,
die 90 mm breite Korpuszeile im Reklameteil
50 Pfg. Extrablätter nach Vereinbarung.
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag
mittags 12 Uhr angenommen. Frühere Anzeigen
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Geschäftsstelle in Nebra:
Frau Kaufmann Meiß, Markt 34/35.

Amtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Nebra.

Nr. 97. Sonnabend, den 29. November 1919. 32. Jahrgang.

Brotmarken-Ausgabe

Montag, den 1. Dezember, im „Preussischen Hof“ in alphabetischer Reihenfolge von 8^{1/2}—10 Uhr vormittags gegen Vorlegung des Zuckerscheines.
Nachträglich werden Marken nicht ausgegeben.
Nebra, 27. November 1919. **Der Magistrat.**

Zuckermarken-Ausgabe

Mittwoch, den 3. Dezember d. J. im Preussischen Hof in alphabetischer Reihenfolge von 8^{1/2}—10 Uhr vormittags.
Nachträglich werden Marken nicht ausgegeben.
Nebra, den 27. November 1919. **Der Magistrat.**

Milchmarken-Ausgabe

Montag, 1. Dezember d. Js., von 11—12 Uhr vormittags auf dem Rathaus.
Nebra, den 28. November 1919. **Der Magistrat. Müller.**

Betr. Speise-Sirup.

Von Montag, den 1. Dezember d. Js. ab kann im Konsumverein und bei der Firma M. Desslich Speise-Sirup abgeholt werden.
Zur Verteilung kommen pro Kopf 200 Gramm zu 34 Pfg. gegen Vorlegung des Zuckerscheines.
Nebra, den 11. November 1919. **Der Magistrat. Müller.**

Betr. Verteilung von Kleie.

Es ist uns ein Quantum Kleie überwiesen worden, welches an die Viehhalter zur Verteilung kommen soll, und zwar:
für jedes Pferd 10 Pfund,
" " Stilk Rindvieh 14 " "
" " Schwein 5 " "
" " jede Siege 5 " "
wobei die Verteilung von 1 Sept. d. J. zu Grunde gelegt wird.
Die Verteilung erfolgt am 2. Dezember d. Js., nachm. von 2—4 Uhr auf dem Rathaus-Hofe. Preis für 1 Pfd. = 19 Pfg.
Nebra, 28. November 1919. **Der Magistrat. Müller.**

Gewerbliche Fortbildungsschule in Nebra.

Vom 1. Dezember 1919 an beginnt der Unterricht in der Fortbildungsschule an den beiden bisherigen Wochentagen um 4 Uhr nachmittags und dauert bis 6 Uhr 10 Minuten.
Die bisherige Stundenverteilung bleibt, nur ist jede Lehrstunde auf die Dauer von 40 Minuten gekürzt.
Nebra, den 25. November 1919. **Der Magistrat. Müller.**

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß Burschungen in der Fortbildungsschule immer nur zu den Ausnahmen gehören dürfen. Die Überhandnahme der Veräumnisse in der letzten Zeit macht jeden planmäßigen Unterricht unmöglich.
Die Schulleitung ist angewiesen, in Zukunft nur in wirklich dringenden Fällen Urlaub zu erteilen. Jedes Gehuch muß daher eingehend begründet werden. Im übrigen wird auf den § 9 des Ortsstatuts hingewiesen. Jede unentschuldigete Veräumnis wird in Zukunft polizeiliche Bestrafung des zur Anzeige Verpflichteten zur Folge haben.
Nebra, den 25. November 1919. **Der Magistrat.**

Am Eingänge zum Rathaus ist eine Nachtlocke angebracht. Dadurch ist der Polizeiwachmeister des Nachts stets erreichbar. Auf diese Nachtlocke werden darauf hingewiesen.
Nebra, den 27. November 1919. **Der Magistrat.**

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters sagen wir allen hiermit unsere herzlichsten Dank.
Nebra, den 25. November 1919.

Marie Jaenisch geb. Gräfe
nebst Kindern.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen danken wir herzlichst.

Familie Körner.

Nebra, Aken a. E., den 27. November 1919.

Aufbewahrung von Wertpapieren.

Vom 1. Dezember 1919 an dürfen Zins- oder Gewinn-Anteil-Scheine sowie ausgeloste, gefälligte oder zur Rückzahlung fällige Stücke von inländischen Wertpapieren nur Banken und Sparkassen sowie Sparcassen und zwar nur solchen zur Einlösung, Verteilung oder Zurückführung übergeben und nur von solchen zu diesen Zwecken angenommen werden, bei denen das ganze Wertpapier oder der Zins- oder Gewinnanteilscheinbogen mit dem Erneuerungsscheine hinterlegt sind.
Diese Vorschriften finden keine Anwendung, wenn der Eigentümer dem für ihn zuständigen Finanzamt ein Verzeichnis seines Bestandes in Wertpapieren einreicht. Legt der Eigentümer ein solches vom Finanzamt bestätigtes Verzeichnis einer Sparcasse oder einer sonstigen zur Einlösung berechtigten oder verpfändeten Stelle vor, so kann dieselbe Zins- oder Gewinnanteilscheine der im Verzeichnis aufgeführten Wertpapiere ohne Beschränkung auslösen, besetzen oder zurückgeben.
Wir bitten unsere Kundschaft, möglichst bald uns die in Betracht kommenden Wertpapiere nebst Erneuerungsscheine einzureichen. Die Sparcasse stellt sich auch bei diesem Geschäft mit ganzer Kraft in den Dienst ihres Kunden-Kreises.
Ueber alles Weitere erteilt die unterzeichnete Sparcasse bereitwillig Auskunft.
Nebra, den 27. November 1919.

Die Stadtparkasse.

Alle Sorten
**Erbisen, Bohnen,
Wicken, Hafer**
kaufe gegen Vorzahlung
Paul Zscheke, Rohlleben.
— Telefon 179. —

Wippach.
Sonntag, den 30. Nov.,
abends von 6 Uhr ab
Tanzergnügen
wozu freundlichst einladen
Galm. Koch. Burtschenverein.

„Preussischer Hof.“
Sonntag, 30. November,
von nachm. 3 Uhr ab
Ballmusik.
Es laden freundlichst ein
Maertens. Wächter.

Unterhaltener eiserner
Kinderschlitten
zu verkaufen.
Bahnhofswirtschaft Nebra.

Kaufe Gut
in jeder Größe und Anzahl.
Diskret unter V. S. 250 an
Zuwahlendank Leipzig erbeten.
Wanzon besetzt schnell und
schmerzlos Dr. Bufe's
Warzenzerstörer.
Bei: W. Gutmuths, Adler-Drog.

Die Betriebsaufnahme
erfolgt am Dienstag, den 2. Dezember.
Leuteannahme
am Montag, den 1. Dezember.
Zuckerfabrik Vitzsburg.



Erlebte ein sanfter Tod nach schweren
Erlöser das arbeitsreiche Leben unserer
Mutter, Grossmutter, Schwester,
Gutsbesitzerin
Wiebecke geb. Feistkorn
in tiefer Trauer:
Marie geb. Wiebecke, Altenroda
Sabeth geb. Wiebecke, Gerndstedt
Thi geb. Wiebecke, Rockau
Wiebecke, Grosswangen
Charlotte geb. Wiebecke, Nebra
Thanna geb. Wiebecke, Westgreussen
erode
November 1919.
nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierzu eine Beilage und ein Sonntagsblatt.

